

Stechkontakte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

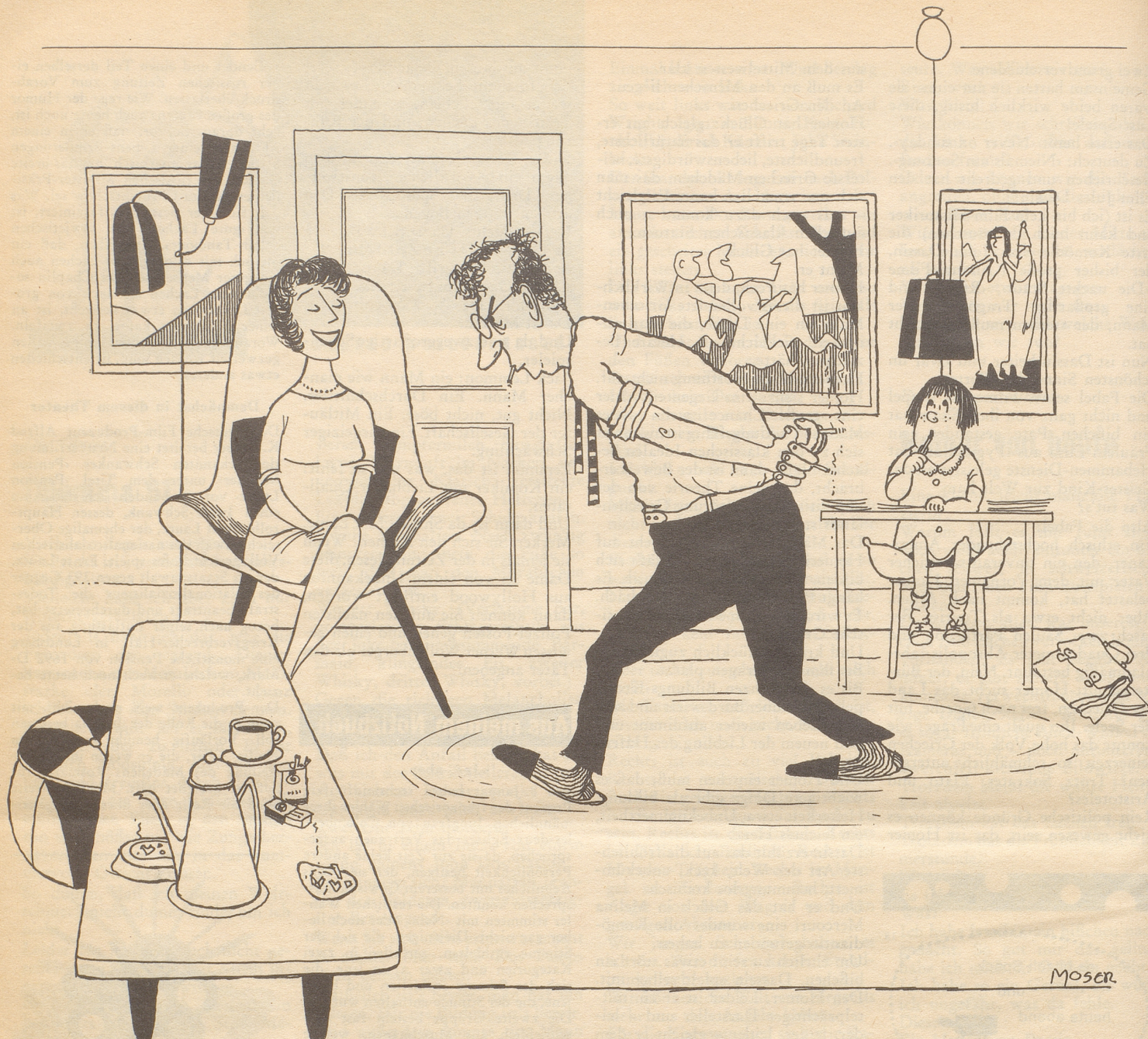
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Ausfüllen der Steuerformulare soll neuerdings als Fach in der Schule gelehrt werden.

«Vati, ist unser Marieli nicht ein Geschicktes – es hat schon fünfhundert Franken herausgefunden, die wir anzugeben vergaßen!»

Stechkontakte

Die Völkerverständigung scheitert oft schon im Treppenhaus.

Die neuen Eisenbahnwagen rütteln kein Gewissen mehr wach.

Was Odysseus als Heimkehrer auszeichnet: Er brachte kein Souvenir.

In der Mundart wie im Winter-sportbulletin heisst Pulver Geld.

Toleranz trägt Früchte im Niemandsland zwischen den Fronten.

Die Reklame reizt das Angebot zur Verführung der Nachfrage.

Abkürzungen beschleunigen die Lektüre und verlängern das Nachdenken.

In der Heiratsurkunde werden Liebesbriefwechsel auf die knappste Formel gebracht.

Walter Vollenweider

Lieber Nebi!

Die polnische Tageszeitung 'Zycie Warszawy' (Warschauer Leben) berichtete kürzlich von den Beob-



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

achtungen, die ihr Reporter Unger «durch die Löcher im Schweizer Käse» gemacht hatte. Darin stand folgende tröstliche Feststellung: «Die Schweiz ist das einzige Land, wo nach der Meinung der Einwohner die Berge höher sind als die Steuern.» MK

Das Telegramm

Auf Chruschtschows Glückwunschtelegramm an Kennedy soll der neue Präsident geantwortet haben: «Thank you. I kenne dy.» fis